



Lacryl Allgrund 246

**wasserverdünnbarer Haftprimer, geruchsarm,
schnell trocknend, für außen und innen**

Eigenschaften

Wasserverdünnbare, geruchsarme Grundierung. Matt, schnell trocknend und gut füllend. Hervorragend haftend, mit gutem Deckvermögen und leicht zu verarbeiten.

Anwendungsbereich

Als Haftprimer für Grund- und Zwischenanstriche im Systemaufbau mit wasserverdünnbaren Brillux Lacken, außen und innen. Zur Grundierung auf z. B. Holz, Zink, verzinkten und grundierten Flächen, überstreichbaren Kunststoffen (s. BFS-Merkblatt Nr. 22), intakten Altanstrichen.

Werkstoffbeschreibung

Standardfarbton: 0095 weiß
Eine Vielzahl heller bis mittlerer Farbtöne ist über das Brillux Farbsystem erzielbar.

Glanzgrad: matt

Werkstoffbasis: Reinacrylat-Dispersion

VOC: EU Grenzwert für dieses Produkt (Kat. A/d):
130 g/l (2010).

Dieses Produkt enthält max.
100 g/l VOC.

Inhaltsstoffe: Reinacrylat-Dispersion, Calciumcarbonat, Titandioxid, Pigmente, Wasser, Glykole, Additive, Konservierungsmittel

Dichte: ca. 1,4 g/cm³

Verpackung:

0095 weiß: 375 ml, 750 ml,
3 l, 10 l

Farbsystem: 750 ml, 2,5 l

Verarbeitung

Verdünnung

Falls erforderlich, bis ca. 5 % mit Wasser verdünnen.

Abtönen

Alle Farbtöne sind untereinander mischbar.

Verträglichkeit

Nicht mit andersartigen Materialien mischen.

Auftrag

Lacryl Allgrund 246 kann im Streich-, Roll- und Spritzverfahren verarbeitet werden.

Verbrauch

Ca. 90–120 ml/m² je Anstrich. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

Verarbeitungstemperatur

Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten.

Werkzeugreinigung

Nach Gebrauch sofort mit Wasser.

Trocknung

(+20 °C, 65 % r. F.)

Überarbeitbar nach ca. 2–3 Stunden.

Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Kühl, trocken und frostfrei. Anbruchgebinde dicht verschließen.

Deklaration

Wassergefährdungsklasse
WGK 1, nach VwVwS.

Produkt-Code
M-GP01.

Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Airless-Spritzdaten

Verfahren	Düsenbohrung mm/Zoll	Düsenwinkel	Druck bar	Verdünnung	Kreuzgang
Airless	0,013–0,015" 0,33–0,38 mm	40°–80°	ca. 150	max. 5 %	1

Beschichtungsaufbau**Untergrundvorbehandlung**

Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, griffig, tragfähig und frei von Trennmitteln sein. Der Feuchtigkeitsgehalt darf gemäß BFS Merkblatt Nr. 18 bei maßhaltigen Bauteilen 15 % bzw. begrenzt und nicht maßhaltigen Bauteilen 18 %, nicht überschreiten. Harzige und klebrig-fettige Holzflächen mit Nitro-Verdünnung 456 abwaschen, Flächen gut ablüften lassen. Zink, verzinkte Flächen durch ammoniakalische Netzmittelwäsche, gemäß BFS-Merkblatt Nr. 5, reinigen. Aluminium, metallblank mit z. B. Uni-Reiniger 1032, gemäß BFS-Merkblatt Nr. 6, reinigen und vorbehandeln. Kunststoffe gemäß BFS-Merkblatt Nr. 22 vorbereiten. Intakte werkseitige Grundierungen bzw. intakte Altanstriche auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen. Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen entfernen. Intakte Anstriche gründlich schleifen. Den Untergrund je nach Erfordernis vorbehandeln. Siehe auch BFS-Merkblatt Nr. 3, Nr. 18, Absatz 3 und 4 sowie VOB Teil C, DIN 18 363, Absatz 3.

Imprägnierung

Unbehandelte Holzbauteile außen, falls gefordert bzw. aufgrund der Holzart erforderlich, mit Impredur Holzimprägniergrund 550 behandeln oder wirkstofffrei mit Flächenlasur 620, farblos.

Siehe auch BFS-Merkblatt Nr. 18, Abschnitt 5.1.

Grund- und Zwischenanstrich

Mit Lacryl Allgrund 246. Bei weißen oder hellfarbigen Anstrichen auf Holz, zur Vermeidung des Durchschlagens wasserlöslicher Inhaltsstoffe, einen Grundanstrich mit Impredur Grund 835 ausführen.

Schlussanstrich

Mit wasserverdünnbaren Acryllackfarben.

Hinweise**Schutzmaßnahmen einhalten**

Auch bei der Verarbeitung schadstoffarmer Lacke sind die üblichen Schutzmaßnahmen einzuhalten. Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Spritznebel nicht einatmen. Während und nach der Verarbeitung für gründliche Belüftung sorgen. Bei Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen.

Kontakt mit Weichmachern vermeiden

Lackierung nicht in Kontakt mit weichmacherhaltigen Kunststoffen, z. B. Dichtprofilen/Dichtstoffen usw. bringen. Weichmacherfreie Profile verwenden.

Regale u. Ä. mit Alkydharzlack

Regalböden, Tischplatten, Sitzmöbel sowie mechanisch beanspruchte Bauteile mit lösemittelhaltigem Alkydharzlack-System lackieren.

Bei CoilCoating, Pulverlack und Alu eloxiert beachten

Bei CoilCoating, Pulverlack- und zweikomponentigen Beschichtungen sowie Alu eloxiert empfehlen wir, grundsätzlich mit 2K-Epoxi-Haftgrund 855 zu grundieren.

Ausführung in brillanten bzw. intensiven Farbtönen

Brilliante, reine Intensivfarbtöne, z. B. in den Bereichen gelb, orange, rot, magenta und gelbgrün besitzen pigmentbedingt ein geringeres Deckvermögen. Wir empfehlen bei kritischen Farbtönen in diesen Bereichen einen abgestimmten Grundfarbton (Basecode) voll deckend vorzustreichen. Darüber hinaus können über den Regelaufbau hinaus zusätzliche Anstriche erforderlich sein.

Weitere Angaben

Die weiteren Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Für weitere technische Auskünfte steht Ihnen der Brillux Beratungsdienst zur Verfügung.
Tel. +49 (0)251 7188-403
Tel. +49 (0)251 7188-416
Fax +49 (0)251 7188-106
tb@brillux.de

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblattes mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar. Version I

Brillux
Postfach 16 40
48005 Münster
Tel. +49 (0)251 7188-0
Fax +49 (0)251 7188-105
www.brillux.de
info@brillux.de